

Geschichtsverein mit attraktivem Programm

Vollversammlung des Tiroler Geschichtsvereins in Innsbruck

Sehr beliebt bei alt und jung sind die vielen Veranstaltungen, die der Tiroler Geschichtsverein in beiden Sektion Innsbruck und Bozen schon seit Jahren anbietet. Exkursionen beispielsweise sind im Nu jeweils ausgebucht, das Interesse ist groß. Besonders beliebt sind naturgemäß die Törggelfahrten, die die Tiroler aus allen Landeteilen immer wieder zusammenführen. Dies kam auch bei der im Innsbrucker Maximilianischen Zeughaus am 13. Oktober abgehaltenen Vollversammlung des Tiroler Geschichtsvereins, bei der Obmann Univ.-Prof. Mag. Dr. Kurt Scharr, der über das von Corona etwas dezimierte Vereinsjahr 2019 berichtete zum Ausdruck: „Ein dünnes Sommersemester, kein Grillfest und der Entfall geplanter Vorträge, die im Wintersemester nachgeholt werden.“ Ein besonderes Highlight: Im Jänner gibt es wieder Vorträge von Studierenden, die von ihren Forschungsergebnissen berichten werden.

Eine weitere Neuigkeit: Derzeit befasst man sich in Zusammenarbeit mit der Sektion Bozen des TGV mit einer Neuaufstellung der Webseite. Obmann Scharr kündigte an, dass es im kommenden Jahr ein Exkursionen nach Oberkärnten und in den Pinzgau geben wird. Bei der heurigen Exkursion in Innsbruck „Stadt und öffentlicher Raum - historische Sedimente“ befasste sich der Tiroler Geschichtsverein mit den „Fatti di Innsbruck“ aus dem Jahre 1904.

Obmannstellvertreterin Univ.-Prof. Mag. Dr. Gunda Barth-Scalmani stellte sodann Mag. Josefine Justic vor, die sich in ihrem Vortrag mit „Helene Kuen (1876-1952) eine Varietékünstlerin und Weltenbummlerin mit Innsbrucker Wurzeln“ befasste. Das zweite Vortragsthema stand unter dem Motto “Wie und wo vergnügte sich die Bevölkerung im Innsbruck des Fin de Siècle und der Jahrhundertwende?”

Dr. Heinz Wieser